

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung, Stand der Forschung und Quellenlage	8
Theater unter päpstlicher Herrschaft	18
Anmerkungen zur Kultur- und Sozialgeschichte Roms um 1800	18
Rom, Stadt des Klerus 21 Das städtische Patriziat 24 Das internationale Rom 27 Fürst und Fischhändler 31 Kulturpolitik im Kirchenstaat: Die zuständigen Regierungsstellen 33 Rom unter französischer Herrschaft 37 Die Deputation für öffentliche Veranstaltungen 39 Von den Schwierigkeiten eines römischen Impresario 42 Die Stagioni oder: Schließungen auf »Befehl von oben« 45	
Die römischen Opernhäuser	51
Die Geschichte des Teatro Valle im Überblick	55
Theateralltag in Rom	80
Theaterpublikum	80
Der Kartenverkauf: Palchi und Platea 80 Die Abrechnungen: Borderò und Conto della stagione 87 Theater als Spiegel der Gesellschaft. Die Zusammensetzung des Publikums 92 Publikumsreaktionen 100 »Al popolo romano«. Die Widmungen in den Libretti 105	
Theaterpersonal	108
Hinter der Bühne 108 Die Ausstatter 112 Aufführungsmaterial und Druck-erzeugnisse 115 Auf der Bühne: Die Sänger 117 »Divieto misogino«: Das Auftrittsverbot für Frauen und seine Konsequenzen 121 Hierarchie und Verdienst: Die Compagnia di canto 128 Die Schauspieler 133 Choristen 137 Orchestermitglieder 141 Die Orchesterleiter 148	
Vertragspraxis und Vertragsstreitigkeiten	154
Komponist und Impresario 155 Besitzer und Impresario 159 Die Scrittura der Sänger 170 Die Instrumentalisten 178 Theatergeschichte aus den Prozessakten 180 Besitzer versus Impresario 181 Logenmieter versus Impresario 184 Sänger versus Impresario 185	

Das Repertoire	191
Zur Koexistenz der Sparten: Oper und Schauspiel an einem Abend	191
Das Schauspiel und seine Intermezzi per musica 192 Die Schauspieler im Settecento und deren Repertoire 195 Die Compagnie comiche des Ottocento 198 Das Repertoire im frühen Ottocento 200 Austausch zwischen Schauspiel und Oper 206 Anmerkungen zum Thema Schauspielmusik im Italien des Ottocento 210 Das Ende einer Aufführungstradition 213	
Vom Intermezzo zum Melodramma: Die Opernaufführungen	216
Zur Provenienz der Komponisten am Teatro Valle 216 Römisches Kolorit 219 Vom lokalen Phänomen zum Exportartikel: Die Intermezzi der zweiten Hälfte des Settecento 223 Import, Export und Bearbeitung 226 Die Drammi giocosi des Settecento: Wenige Werke – große Erfolge 229 Dramma giocoso oder Farsa? Begriffsvielfalt um 1800 231 Zunehmender Ernst auf der Opernbühne 235 Drammi sacri 239 Die Herrschaft Rossinis als Anfang vom Ende der komischen Oper 242 Fast eine Privatangelegenheit: Gaetano Donizetti und das Teatro Valle 250 Maestri der Opera seria am Teatro Valle 252	
Tänze als integrierte oder separate Form	256
Getanzte Finali 257 Die Illusion von Piazza und Campagna 259 Domenico Serpos 261 »Balli fantastici« und andere Tanzspektakel 264	
Beneficiata und Accademia: Zwischen Konzert und Zirkus	266
Die Tradition der Beneficiata 267 Kantaten als Zusatzattraktion 272 Die Beneficiata als Potpourri 276 Die Tradition der Accademia vocale et strumentale 277 Akrobaten und Gaukler 281 Die Accademie im Spiegel der Kritik 286	
Resümee	288
Anhang	
Quellenverzeichnis	292
Archivmaterial 292 Zeitungen 295 Reiseberichte 296 Librettoverzeichnis 298 Partituren 319	
Literaturverzeichnis	320
Personenregister	338
Werkregister	353
Abbildungsnachweise	363